

BEWAG Netz GmbH

Bericht

über die Durchführung, Umsetzung
und Überwachung
des Gleichbehandlungsprogramms
laut §67 Abs.3 Bgld. EIWG 2006

Im Geschäftsjahr 2010/11

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Executiv Summary
3. BEWAG Netz GmbH
4. Gleichbehandlungsbeauftragter
5. Gleichbehandlungsprogramm
6. Maßnahmen und Umsetzung
7. Überwachung
8. Ausblick

Präambel

Mit diesem Bericht kommt die BEWAG Netz GmbH ihrer Verpflichtung gemäß § 67 Abs.3 Bgld. ElWG 2006 bzw. §62 Abs.2 Stmk. ElWOG 2005 nach.

Der Bericht befasst sich mit der Durchführung des Gleichbehandlungsprogramms, Maßnahmen zur Umsetzung und Überwachung desselben sowie Ausblick zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes.

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum Oktober 2010 bis Oktober 2011.

Der Bericht wird vom Gleichbehandlungsbeauftragten der BEWAG Netz GmbH, DI Wolfgang Mandl der Burgenländischen Landesregierung und der E-Control GmbH vorgelegt.

Gleichzeitig wird das Gleichbehandlungsprogramm auf der Homepage der BEWAG Netz GmbH (www.bewagnetz.at) veröffentlicht.

Executiv Summary

Kurz zusammengefasst sind im Berichtszeitraum folgende für das Thema Gleichbehandlung und Unbundling wesentliche Maßnahmen beschlossen und/oder umgesetzt worden.

- Nach der Eingliederung der kundenbezogenen Tätigkeiten 2010 wurde das Unbundling konsequent weiterverfolgt. Im Lichte der verschärften Unbundling-Auflagen gemäß ElWOG 2010 wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zur Umsetzung tiefgreifender Umorganisationsmaßnahmen durchgeführt. Im Zuge dieses Projektes wurden alle Vorbereitungen zur Integration der internen Services in die BEWAG Netz GmbH getroffen, welche mit Stichtag 01.10.2011 in Kraft getreten sind. Zentralprozesse wie Abrechnung, IKT, Facility-Management, Einkauf und Materialwirtschaft, Controlling und Finanzwirtschaft sowie KFZ-Verwaltung werden nun von der BEWAG Netz GmbH erbracht. Einzelne Services, welche auch von anderen Unternehmenseinheiten benötigt werden, werden auf der Basis von Dienstleistungsverträgen aus der BEWAG Netz GmbH heraus erbracht.
- Im abgelaufenen Berichtsjahr 2011 war das Einschreiten des Gleichbehandlungsbeauftragten nicht erforderlich.
- Auch belegt der letzte Bericht der ECA-Schlichtungsstelle, dass im Berichtsjahr kein Verfahren gegen die BEWAG eingeleitet wurde. Es gab lediglich eine Anfrage der Schlichtungsstelle welche aber zu keinem Verfahren führte.

BEWAG Netz GmbH

Aufgrund der Verpflichtung zur rechtlichen Entflechtung laut § 26 Abs 3 ElWOG iVm § 48 Bgld. ElWG 2006 und § 44 Abs 14 Stmk. ElWOG 2005 wurde die BEWAG Netz GmbH als unabhängiger Netzbetreiber eingerichtet. Die BEWAG Netz GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der „Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG)“, in weiterer Folge kurz „BEWAG“ genannt.

Die BEWAG führte im Zuge des Legal Unbundlings im Rahmen eines Sacheinlage- und Einbringungsvertrages eine Einbringung eines Vermögensteiles in die BEWAG Netz GmbH per 2005 10 01 durch. Im Rahmen dieses Vertrages wurden sämtliche Verträge, zu deren Abschluss die übertragende Gesellschaft als Betreiber ihrer Verteilernetze gemäß § 29 EIWOG und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen der Länder Burgenland und Steiermark verpflichtet war, einschließlich jener über den Datenaustausch mit anderen Netzbetreibern, den Bilanzgruppenverantwortlichen sowie den Bilanzgruppenkoordinatoren und anderen Marktteilnehmern entsprechend den Marktregeln, die Verträge mit Stromhändlern über die umsatzsteuerrechtliche Abwicklung von Leistungen aus Stromlieferungsverträgen und Netzanschlussverträgen, die mit Kunden im Sinne des § 7 Z 21 EIWOG, Entnehmern im Sinne des § 7 Z 10 EIWOG und mit Erzeugern im Sinne des § 7 Z 12 EIWOG bestehende Verträge über den Zugang zu den Stromnetzen (Verteilernetzen), sämtliche Netzzugangs- und Netzzutrittsverträge mit Einspeisern, den Vereinbarungen, die die Betriebsführung von Hochspannungsanlagen im Eigentum von Entnehmern, Erzeugern und/oder von galvanisch verbundenen Netzbereichen von Netzbetreibern regeln (BFÜ) und weitere Verträge in die BEWAG Netz GmbH eingebracht.

Weiters wurde zwischen BEWAG und BEWAG Netz GmbH ein Pachtvertrag über das gesamte Stromnetz abgeschlossen. Im Rahmen dieses Pachtvertrages verpachtet die BEWAG das Verteilernetz ebenso wie den Verteilernetzbetrieb und die zum Betrieb dieses Verteilernetzes gemäß einschlägigen elektrizitätsrechtlichen Bestimmungen erforderliche Konzession an die BEWAG Netz GmbH und überträgt dieser damit die Ausübung der Konzession, die sie selbst weiterhin innehat.

Mit dem Pachtvertrag wurden neben der Ausübung der Konzessionen zum Betrieb des Verteilernetzes (der Verteilernetze) auch alle weiteren allenfalls bestehenden Berechtigungen der BEWAG zum Betrieb des (der) Stromnetze(s) in seinem (ihren) derzeitigen Bestand auf die BEWAG Netz GmbH übertragen.

Mit Stichtag 1.10.2011 wurden auch alle Gebäude und Liegenschaften in den Pachtvertrag aufgenommen, alle übrigen aktiven und passiven Wirtschaftsgüter, wie z.B. Fuhrpark und IKT-Anlagen wurden in das Anlagevermögen der BEWAG Netz GmbH übertragen.

Zum Verteilernetzbetrieb, der zur Fortführung an die BEWAG Netz GmbH verpachtet wird, gehören alle Aktiva und Passiva, die zur Fortführung des Netzbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören insbesondere das zum Verteilernetzbetrieb gehörige bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen, die dem pachtgegenständlichen Unternehmensteil zugehörigen Liegenschaften, Liegenschaftsteile samt den darauf befindlichen Bauwerken sowie die für den Betrieb des Verteilernetzes erforderlichen elektrizitätsrechtlichen Konzessionen der BEWAG. Eine Übertragung des Eigentums am Verteilernetz erfolgt somit ebenso wenig wie eine Übertragung der elektrizitätsrechtlichen Konzessionen selbst, allerdings wird die Ausübung der Konzession an die BEWAG Netz GmbH übertragen.

Die BEWAG Netz GmbH ist unter der Firmenbuch-Nummer FN 128458i des Landesgerichtes Eisenstadt eingetragen und mit einem Stammkapital i.H.v. Euro 6 Mio. ausgestattet. Nicht gebundene Kapitalrücklagen belaufen sich zum Berichtsstichtag auf Euro 5,9 Mio., Gewinnrücklagen auf Euro 0,65 Mio. Die BEWAG Netz GmbH verfügt somit über ausreichende finanzielle Mittel, die für Betrieb,

Wartung und Ausbau des Netzes erforderlich sind und kann über diese Mittel unabhängig von den übrigen Bereichen des Konzerns verfügen..

Die Führungskräfte der BEWAG Netz GmbH (Geschäftsführer, Abteilungsleiter und Gruppenleiter), insgesamt 16 Personen haben auch dienstrechtlich in die BEWAG Netz GmbH gewechselt. Alle anderen Mitarbeiter werden über einen weitgehenden Überlassungsvertrag von der BEWAG an die BEWAG Netz GmbH überlassen, wo sie fachlich und disziplinär klar der Geschäftsführung unterstellt sind.

Alle Kernprozesse des Netzbetreibers wie Regulierungsmanagement, Assetmanagement, Netzbetrieb, Instandhaltung, Wartung, Netzerrichtung und Anschlusswesen, sowie Netzkundenservices werden von der BEWAG Netz GmbH selbst erbracht.

Mit der Umorganisation per 1.10.2011 werden nun auch Zentralprozesse, wie IKT, Controlling und Finanzwirtschaft, Gebäudemanagement, Fuhrpark samt Verwaltung, Kundenabrechnung, Einkauf und Materialwirtschaft von der BEWAG Netz GmbH selbst erbracht.

Für alle von der BEWAG an die BEWAG Netz GmbH bzw. von der BEWAG Netz GmbH an BEWAG Konzernunternehmen erbrachte Dienstleistungen wurden Dienstleistungsverträge mit Service Level Agreements abgeschlossen. Sie werden in der Regel strukturiert nach Sockelbetrag und einem variablen Anteil (Menge x Preis), also nicht pauschaliert verrechnet und halten einem Drittvergleich stand.

Die BEWAG Netz GmbH erbringt Services für andere Unternehmenseinheiten und Dritte auf Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die BEWAG Netz GmbH verfügt somit nicht nur über die finanziellen, sondern auch über ausreichend materielle und personelle Ressourcen um den Betrieb, die Wartung und den Ausbau des Verteilernetzes sicherstellen zu können.

Gleichbehandlungsbeauftragter

Mit Beschluss des Vorstandes vom 27.11.2001 wurde Herr Dipl. Ing. Wolfgang Mandl gemäß Erklärung der Partnerunternehmen der Energieallianz gegenüber der Republik Österreich vom 14.1. 2001 im Zusammenschlussverfahren zu 29 KT 291/01 Pkt. C1 und C2, als Gleichbehandlungsbeauftragter bestellt und mit Ausgliederung des Netzbetriebs in eine eigene GmbH (BEWAG Netz GmbH) in dieser Funktion bestätigt.

Als Gesamtprokurist der BEWAG Netz GmbH und Leiter der Abteilung Netzmanagement hat er ausreichenden Einfluss und Anordnungsbefugnis und erfüllt somit auch die laut § 48 Bgld. EIWG 2006 gestellten Anforderungen.

Gleichbehandlungsprogramm

Am 22.Dezember 2005 wurde das Gleichbehandlungsprogramm der BEWAG Netz GmbH, vom Gleichbehandlungsbeauftragten Dipl. Ing. Wolfgang Mandl erstellt und im Oktober 2007 bzw. im Oktober 2008 aktualisiert.

Es stellt einen Leitfaden des Unternehmens im liberalisierten Markt dar.

Die BEWAG Netz GmbH sorgt für eine umfassende Verbreitung dieses Gleichbehandlungsprogramms und stellt sicher, dass dieses sinngemäß von allen

betroffenen MitarbeiterInnen angewandt wird. Aus diesem Gleichbehandlungsprogramm geht hervor, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden.

Durch ein unabhängiges Unternehmen, der Firma Price Waterhouse Coopers (PwC), wurde ein Compliance-Audit durchgeführt und in diesem Zuge alle diskriminierungsrelevanten Prozesse evaluiert, dokumentiert und als grundsätzlich unbundlingkonform beurteilt.

Um die Gleichbehandlung aller Stromlieferanten sicher gewährleisten zu können, wurde für die MitarbeiterInnen der BEWAG Netz GmbH ein Verhaltenskodex erarbeitet. Nach der Auflösung eines gemeinsamen Callcenters werden Netzkundenanliegen von BEWAG Netz Mitarbeitern behandelt. Die MitarbeiterInnen des Netz-Kundentelefons unterliegen somit demselben Kodex, wie alle anderen Netzmitarbeiter.

Zusätzlich wurde im Zuge des Marktbelebungsprogramms von Österreichs Energie (OE) ein Verhaltenskodex für Stromlieferanten von OE unter Mitwirkung der Regulierungsbehörde Energie Control GmbH erstellt. Dieser wird im Konzern ebenfalls eingehalten.

Über das Verhalten im liberalisierten Markt, das Gleichbehandlungsprogramm sowie die Verhaltenskodizes wurden Schulungen durchgeführt.

Ein Verstoß gegen das Gleichbehandlungsprogramm führt zu disziplinären Konsequenzen.

Maßnahmen und Umsetzung

Nach der Eingliederung der netzkundenbezogenen Tätigkeiten 2010 wurde das Unbundling konsequent weiterverfolgt. Im Lichte der verschärften Unbundling-Auflagen gemäß EIWOG 2010 wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zur Umsetzung tiefgreifender Umorganisationsmaßnahmen durchgeführt. Im Zuge dieses Projektes wurden alle Vorbereitungen zur Integration der internen Services in die BEWAG Netz GmbH getroffen welche mit Stichtag 01.10.2011 in Kraft getreten sind. Zentralprozesse wie Abrechnung, IKT, Facility-Management, Einkauf und Materialwirtschaft, Controlling und Finanzwirtschaft sowie KFZ-Verwaltung werden seither von der BEWAG Netz GmbH erbracht. Einzelne Services, welche auch von anderen Unternehmenseinheiten benötigt werden, werden auf der Basis von Dienstleistungsverträgen aus der BEWAG Netz GmbH heraus erbracht.

Im Detail bedeutet das:

- Die den internen Services zugehörigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Analogie zum Großteil der anderen Mitarbeiter der BEWAG Netz GmbH, dieser im Rahmen einer Arbeitskräfteüberlassung zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiter für die oben genannten Tätigkeiten werden in der Abteilung Interne Services in den Gruppen Informationstechnik, Facility Management und Fuhrpark sowie Einkauf und Materialwirtschaft tätig sein.
- Die neue Abteilung interne Services wird von Mag. Willibald Kuzmits geleitet, welcher in Personalunion auch die Gruppen Informationstechnik und Facility Management leitet. Alexander Prandler leitet die Gruppe

Einkauf und Materialwirtschaft. Beide Führungskräfte haben wie alle anderen Führungskräfte dienstrechtlich in die BEWAG Netz GmbH gewechselt.

- Im Einklang mit EIWOG 2010, §42, Abs.4 werden zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Interessen des Mutterunternehmens in der BEWAG Stellen zur strategischen Koordinierung der Services und zum Beteiligungscontrolling eingerichtet. Weisungen bezüglich des laufenden Betriebs oder einzelner Entscheidungen über den Bau oder die Modernisierung von Verteilerleitungen, die über den Rahmen des genehmigten Budgets hinausgehen, erfolgen nicht.

Das Thema „Gleichbehandlung“ ist für viele Bereiche von Bedeutung, wobei oftmals Wechselwirkung besteht. Eine Verbesserung der Umsetzung erfordert daher einen möglichst guten Austausch zwischen den betroffenen Bereichen.

Ein kleines Team zur Unterstützung des Gleichbehandlungsverantwortlichen kümmert sich um die Erhöhung der Sensibilität für die Diskriminierungsfreiheit des Netzbetriebes und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Team ist mit den Führungskräften aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des BEWAG Konzerns besetzt:

- Ing. Peter Sinowatz, Geschäftsführer BEWAG Netz GmbH
- Mag. Jürgen Summer, Assistent des Geschäftsführers und Jurist der BEWAG Netz GmbH
- Ing. Walter Göllesz, Geschäftsführer der BEWAG Energievertrieb GmbH&Co KG
- Mag. Markus Felder, Prokurist der BEWAG Energievertrieb GmbH&Co KG
- Mag. Margot Mad, Leiterin der Stabsstelle Unternehmensservicemanagement
- Mag. Klaus Maras, Geschäftsführer Austrian Windpower GmbH (AWP)
- Dipl. Ing. Wolfgang Mandl, Gleichbehandlungsbeauftragter, Prokurist der BEWAG Netz GmbH
- DI(FH) Andreas Benkö Assistent des Gleichbehandlungsbeauftragten

Bei Bedarf, aber mindestens einmal jährlich, wird dieses Team vom Gleichbehandlungsverantwortlichen einberufen. Dadurch ist gewährleistet, dass Probleme schon im Vorhinein erkannt werden und notwendige Änderungen kurzfristig umgesetzt werden können. Die erste Sitzung fand am 04.03.2008, die zweite Sitzung am 15.05.2009, die dritte Sitzung am 16.07.2010 und die vierte Sitzung am 20.01.2012 statt. Neben den bereits im letzten Bericht dargestellten Maßnahmen wurden folgende weitere Maßnahmen beschlossen:

- Alle Mitarbeiter sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden, das interne Schulungsangebot zu nutzen.
- Alle neu in die BEWAG Netz GmbH eingetretenen, bzw. von der BEWAG neu überlassenen Mitarbeiter sollen im internen Schulungscenter der BEWAG („BEWAG Ecademy“) geschult werden.
- Zum Thema Gleichbehandlung wird eine eigene Projektorganisation aufgestellt.
- Weitere Verkürzung der Wechselfrist gemäß EIWOG 2010 auf 3 Wochen und Umsetzung der zukünftigen WechselVO Strom.

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Die BEWAG Netz GmbH ist im Rahmen eines Projektes von OE an einer diskriminierungsfreien Gestaltung der Abrechnungsübermittlung beteiligt. Die BEWAG Netz GmbH hat daher die Verpflichtung gemäß der sonstigen Marktregeln Kapitel 7 über den elektronischen Austausch von Netza abrechnungsdaten ab 2007 11 01 umgesetzt. Wie im Wettbewerbsbelebungsprogramm vereinbart, erhält somit ab November 2007 jeder Lieferant, der es wünscht eine elektronische Netzrechnung.
- Im Zuge des Wettbewerbsbelebungsprogramms, welches ECA, OE und die Wettbewerbsbehörde gemeinsam erstellt haben, wurde festgelegt, dass jedem Kunden ein Informationsblatt über „die Möglichkeiten des geöffneten Strommarktes“ zur Kenntnis gebracht wird. Diese Maßnahme wurde von der BEWAG Netz GmbH umgesetzt. Alle bestehenden Kunden wurden über den Abdruck des Informationsblattes in der BEWAG - Kundenzeitschrift informiert. Für neue Kunden liegt das Informationsblatt dem Anbotsschreiben bzw. dem Netzzugangsvertrag bei und liegt darüber hinaus als Drucksorte in den Betriebsstellen bzw. Kundencentern zur freien Entnahme auf.
- Das Verschicken des Netzzugangs- bzw. Netznutzungsvertrags und des Energieliefervertrags erfolgt getrennt jeweils durch die BEWAG Netz GmbH bzw. die BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG.
- In der Branche führte man auch eine intensive Diskussion über die Beschleunigung des Wechselprozesses durch, und im Zuge der Umsetzung wurde die Zeit von 8 auf 5 Wochen verkürzt.
- Es wurden Checklisten erarbeitet und verteilt, auf deren Basis in standardisierter Form ein schriftlicher Bericht über die Vornahme der in Kenntnis Bringung, die Vornahme des besonderen jährlichen Hinweises und allfällige weitere Information von den Leitern der jeweiligen Organisationseinheiten an den Gleichbehandlungsverantwortlichen erfolgte. Die Checklisten wurden unterschrieben und rückgemeldet womit das Bewusstsein für das Unbundling geschärft wurde.
- Am 29.09.2010 fand in den Räumlichkeiten der BEWAG ECADEMY eine Intensivschulung zum Thema Gleichbehandlung statt. Teilnehmer waren alle Mitarbeiter des BEWAG Netz Kundentelefon, welche aufgrund der Neuorganisation vom neutralen Dienstleister Kundenservice in die BEWAG Netz GmbH übernommen wurden.
- eigene Telefonnummern (02682/61006 – DW, 03352/31006 - DW)
- eigenes Netzkunden-Telefon (0800-888-9001)
- eigene Homepage und email-Adressen (www.bewagnetz.at, vorname.nachname@bewagnetz.at)
- Im BEWAG Intranet wurde für die Führungskräfte aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des BEWAG Konzerns, eine neue Gruppe „Gleichbehandlung“ angelegt in der alle aktuellen Informationen bezüglich Gleichbehandlung für alle Mitglieder jederzeit zugänglich sind.

- Nach einigen Monaten Erfahrung mit der Neuorganisation wurde das Gleichbehandlungsteam einberufen um die Auswirkungen auf das Programm sowie etwaige Problempunkte zu evaluieren. Dabei wurden auch die neu eingeführten Checklisten auf ihre Praxistauglichkeit geprüft.
- Das bestehende Organisationshandbuch der BEWAG und der BEWAG Netz GmbH wurde im Sinne der Neuorganisation überarbeitet.
- Die Stellenprofile für alle neuen Stellen der BEWAG Netz GmbH wurden erarbeitet und Prozessanalysen auch im Hinblick auf die Diskriminierungsfreiheit durchgeführt.

Überwachung

Die Überwachung erfolgt durch die Linien-Vorgesetzten (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Gruppenleitung) welche im Sinne der effektiven Überwachung dienstrechtlich nicht von der BEWAG überlassen, sondern direkt bei der BEWAG Netz GmbH angestellt sind.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird bei eventuellen Unklarheiten oder Fehlern unverzüglich informiert und zu Rate gezogen.

Durch den Gleichbehandlungsbeauftragten werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt und es finden laufend Gespräche zwischen Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und Gleichbehandlungsbeauftragtem statt.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird in alle diskriminierungsrelevanten Entscheidungen (Prozessdefinition, Schnittstellenfestlegungen, Formularerstellung, Schemabriefe, Vertragstexte, Neugestaltung von Internetportalen....) miteinbezogen.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich in persönlichen Gesprächen Überblick über die Leistungserbringung verschafft. Um die Berichterstattung künftig möglichst effizient und gleichartig zu gestalten, wurden Checklisten erarbeitet, auf deren Basis in Zukunft die Berichte erstellt werden.

Im Juni 2006 hat der Branchenverband Österreichs Energie ein Acht-Punkte-Programm zur Belebung des Wettbewerbs mit der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) vereinbart. Punkt 8 war das Monitoring der Umsetzung in den einzelnen Häusern durch OE. Dazu wurde ein unabhängiges Unternehmen, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH von OE mit der Durchführung des Monitorings beauftragt. Im Sommer 2007 wurde die BEWAG Netz GmbH mittels Fragebogen, Mysterycalls und Audits auf Umsetzung der Wettbewerbbelebungsmaßnahmen und Diskriminierungsfreiheit geprüft.

Der Endbericht bemängelt im Wesentlichen nur Defizite bei der Transparenz der Rechnungen. Die BEWAG Netz GmbH hat diese Kritikpunkte aufgegriffen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt.

Dem Thema „Gleichbehandlung“ wird von allen betroffenen MitarbeiterInnen große Bedeutung zugemessen.

Die Verantwortlichen tragen ausreichend dafür Sorge, dass mit den MitarbeiterInnen die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms weiterentwickelt wird.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass es kaum zu Beschwerden in Bezug auf Ungleichbehandlung von Kunden bei ECA kommt. Auch wird die BEWAG im letzten

Bericht der Schlichtungsstelle nicht negativ erwähnt. Es gab lediglich eine Anfrage der Schlichtungsstelle welche aber zu keinem Verfahren führte.

Ausblick

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms weitestgehend korrekt verläuft.

Die Mitarbeiter sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden, das interne Schulungsangebot zur Gleichbehandlung zu nutzen.

Die durch die Fusion von BEWAG und BEGAS ab 1.7.2012 neu hinzugekommenen Mitarbeiter sollen in Zusammenarbeit mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten der BEGAS gezielt geschult werden

Zum Thema Gleichbehandlung wird eine eigene Projektorganisation aufgestellt.

Der Verhaltenskodex Netz soll überarbeitet und von allen Mitarbeitern der BEWAG Netz GmbH unterschrieben werden.

Für alle Abteilungsleiter der BEWAG Netz GmbH soll eine Informationsveranstaltung zum Thema Gleichbehandlung organisiert werden.

Eine weitere Verkürzung des Wechselprozesses von 5 Wochen auf 3 Wochen, im Sinne der Marktbelebung und auf Grund des 3. Binnenmarktpakets, steht bevor. Der automatisierte Wechselprozess wird über eine Wechselplattform abgewickelt werden. Die BEWAG ist aktiv an den Umsetzungsarbeiten beteiligt. Hauptverantwortlicher seitens der BEWAG ist Mag. Anton Gartner. Die operative Umsetzung der Maßnahmen (IDEX AT2) erfolgt dann im Netz durch die IKT-Gruppe.

Am 1. Juli 2012 werden die beiden Aktiengesellschaften, die BEGAS Energie AG und die BEWAG – Burgenländische Elektrizitätswirtschafts Aktiengesellschaft, voraussichtlich fusioniert werden. Ab 1.Oktober 2012 wird das gemeinsame Unternehmen am Markt auftreten. Das neue gemeinsame Unternehmen wird wie folgt strukturiert sein:

Vorstand

Abteilung

Finanzen
Personal
Marketing
Recht und Versicherung

Stabsstellen

Unternehmenssteuerung und Risikomanagement
Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement
Unternehmensrevision
Unternehmenskommunikation
Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung

Tochtergesellschaften

Stromnetz,

Gasnetz
Austrian Wind Power
Austrian Biomass Power
PEW
Vertrieb
International Wind Power
Best Energy
Geoservice

Das neue Unternehmen wird mit zwei getrennten Netzgesellschaften starten, wobei mittelfristig aber eine Zusammenführung als Kombinationsnetzbetreiber vorgesehen ist.

Die Organisationsstrukturen in der Stromnetz GmbH als auch in der Gasnetz GmbH werden so aufgestellt, dass Synergien genutzt werden können. Gemeinsame operative Tätigkeiten sind in den Bereichen Netzbetriebswirtschaft, Systemmanagement und Interne Services zu finden.

Die Abteilungen Netztechnik Stromnetz, Netztechnik Gasnetz, Netzbetrieb und Errichtung Strom sowie Netzbetrieb und Errichtung Gas bleiben vorerst in der Aufbauorganisation getrennt, sollen aber in der täglichen Geschäftsabwicklung von Beginn weg auf Prozessebene kontinuierlich zusammenwachsen.

Eisenstadt, 2012 06 29

.....
Prokurist DI Wolfgang Mandl
Gleichbehandlungsbeauftragter
der BEWAG Netz GmbH